

Einladung

Das Zurich-Basel Plant Science Center und Collegium Helveticum laden herzlich ein zur Fachtagung Grüne Gentechnik

Gentechnikfreie Schweiz – (k)ein Szenario für die Zukunft

Veranstaltungsort: Audi Max (HG F 30)
ETH Zürich
Hauptgebäude
Rämistrasse 101
8092 Zürich

Organisationskomitee: Dr. Manuela Dahinden (PSC Geschäftsleitung)
Dr. Jörg Romeis (Agroscope Reckenholz)
Dr. iur. et dipl. sc. nat. ETH Stefan Kohler (VISCHER AG)
Prof. Gerd Folkers (Collegium Helveticum)
Prof. Ueli Grossniklaus (UZH)
Prof. Wilhelm Grütsem (ETHZ)
Prof. Bast Keller (UZH)
Prof. Bernhard Schmid (UZH)
Dr. Jan Lucht (scienceindustri)

Tagungsbüro:
Zurich-Basel Plant Science Center
ETH Zürich, LFW B 51
Universitätsstrasse 2
8092 Zürich
tagung-plantsciences@ethz.ch
Tel: +41 44 632 23 33

Anmeldung:
www.plantsciences.ch/psc_events/Fachtagungen
Tagungsgebühr CHF 90 – (Studierende: CHF 90.–)

Mit den Fachtagungen zur Grünen Gentechnik laden das Zurich-Basel Plant Science Center (www.plantsciences.ch) und das Collegium Helveticum (www.collegium.ethz.ch) alle zwei Jahre zu einer öffentlichen Diskussion ein.

6. FACHTAGUNG ZUR GRÜNEN GENTECHNIK
Gentechnikfreie Schweiz – (k)ein Szenario für die Zukunft

6. September 2013
9:30 – 16:45
AUDI MAX
ETH Zürich

Die steigende Nachfrage und Produktion von Nahrungsmitteln belastet die Umwelt global. Die Schweizer Landwirtschaft selbst bei der Umsetzung der an sie gerichteten ökonomischen, ökologischen und sozialen Forderungen an Grenzen. Hier böte die Grüne Gentechnik Möglichkeiten, Produktionskosten, Umweltbelastung sowie das Risiko von Ertragsverlusten zu reduzieren. Ein voraussichtlich bis Ende 2017 gültiges Moratorium verbietet jedoch in der Schweiz den kommerziellen Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen. Damit stellt das Moratorium die Frage nach einer zukünftigen Nutzung der Grünen Gentechnologie in der Schweiz offen.

Kann die Schweiz es sich leisten auf die Grüne Gentechnik zu verzichten? Diese grundlegende Frage möchte das Zurich-Basel Plant Science Center und das Collegium Helveticum auf einer Fachtagung mit namhaften Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung diskutieren.

Das Anliegen der Tagung ist es, neuste wissenschaftliche Erkenntnisse und gesellschaftliche Implikationen zu präsentieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Ebenso werden Grundsätze der Meinungsbildung und deren Folgen für gesellschaftspolitische Entscheidungsprozesse diskutiert.

Datum: Freitag 6. September 2013

Zeit: 9:30 bis 16:45 Uhr

Ort: Audimax, ETH Zürich Hauptgebäude, Geschoss F, Raum 30
Rämistrasse 101, 8001 Zürich, [google-maps](https://www.google.com/maps)

Anmeldung: http://www.plantsciences.ch/psc_events/Fachtagungen

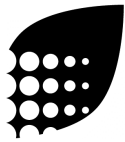
Kontakt: Dr. Manuela Dahinden

tagung-plantscience@ethz.ch

Zurich–Basel Plant Science Center
ETH Zürich - LFW B51 – Universitätsstr. 2 – 8092 Zürich
T: +41 (0)76 512 81 72

Tagungssprache: Deutsch

Weitere Informationen zum Zurich-Basel Plant Science Center:
<http://www.plantsciences.ch>



Hintergrund

Die steigende Nachfrage und Produktion von Lebensmitteln stellt eine globale Belastung der Umwelt dar und auch die Schweizer Landwirtschaft stösst bei der Umsetzung der an sie gerichteten ökonomischen, ökologischen und sozialen Forderungen an ihre Grenzen. Die Grüne Gentechnik würde eine Möglichkeit bieten, Produktionskosten, Umweltbelastung sowie das Risiko von Ertragseinbussen zu reduzieren. Ein voraussichtlich bis Ende 2017 gültiges Moratorium verbietet jedoch den kommerziellen Anbau von gentechnisch veränderten (GV) Pflanzen in der Schweiz und hält damit die Frage nach einer zukünftigen Nutzung der Grünen Gentechnologie offen.

Kann sich die Schweiz leisten auf die Grüne Gentechnik zu verzichten?

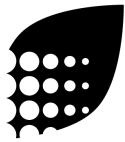
Diese grundlegende Frage möchte das Zurich-Basel Plant Science Center und das Collegium Helveticum mit namhaften Experten und Expertinnen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung diskutieren. Dabei soll zu folgenden Schwerpunkten Stellung genommen werden:

(I) Die Schweizer Landwirtschaft ist mit ihren momentanen Produktionsmethoden nicht in der Lage, die für sie geltenden Umweltschutzziele zu erreichen. Gleichzeitig steht sie unter starkem Druck, ihre Wettbewerbsfähigkeit durch Senkung der Produktionskosten zu erhöhen. Welchen Beitrag kann die Grüne Gentechnik hier leisten und welche Risiken müssen wir einkalkulieren, wenn wir auf die Grüne Gentechnik verzichten?

(II) Was sind potentielle GV-Nutzpflanzen für die Schweiz? Könnte mit der Grünen Gentechnik neben der Güterproduktion auch die Produktion von Ökosystemdienstleistungen durch die Landwirtschaft verbessert werden und so ihr Nutzen und ihre Nachhaltigkeit erhöht werden?

(III) Die Ablehnung der Grünen Gentechnik in der schweizerischen Bevölkerung ist weniger durch mangelndes Wissen, sondern durch Emotionen gesteuert. Die Schweizer Politik reagiert auf die „Angst“ in der Bevölkerung mit Tabuisierung. Was sind die Grundsätze der Meinungsbildung und welche Folgen haben sie für gesellschaftspolitische Entscheidungsprozesse? Brauchen wir am Ende eine neue Form der Wissenschafts- und Risikokommunikation?

Fakt ist, dass bisher keine befürchteten nachteiligen Wirkungen der Grünen Gentechnik auf Umwelt und Gesundheit nachweisbar sind. Wir stellen uns daher die Frage, welche Rolle Wissenschaft, Wirtschaft und Politik in dem gesellschaftspolitischen Entscheidungsprozess spielen und ob nicht neue Formen der Wissenschaftskommunikation und Risikoabschätzung nötig sind, um einen Meinungsumschwung in der Schweizer Bevölkerung und Politik zu initiieren.



Das Anliegen der Tagung ist es nicht nur, die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse und die möglichen gesellschaftlichen Implikationen verständlich für ein breites Publikum darzustellen, sondern Lösungsansätze zu entwickeln und eine Brücke zwischen den Natur- und Geisteswissenschaften zu schlagen. Rund 20 Referenten und Podiumsgäste aus den Gebieten der Biotechnologie, der Ethik, den Rechtswissenschaften, der Kommunikationswissenschaften, des Landbaus und der Wirtschaft werden im Rahmen der 6. Fachtagung Grüne Gentechnik informieren und vorausschauend argumentieren um einem breiten Publikum alle Optionen für die Zukunft offen darzulegen.

Einzelheiten zum Programm, eine Übersicht über die teilnehmenden Expertinnen und Experten erhalten Sie auf der Seite des Zurich-Basel Plant Science Center bzw der Programmbeilage:

http://www.plantsciences.ch/psc_events/Fachtagungen

Wir würden uns freuen, wenn Sie die 6. Fachtagung Grüne Gentechnik in Ihre Berichterstattung aufnehmen würden!

Aufzeichnung: Die 6. Fachtagung Grüne Gentechnik wird ab zirka Mitte September auf dem Multimedia Portal der ETH Zürich als Video- / Audioformat abrufbar sein. http://www.multimedia.ethz.ch/conferences/2013/gruene_gentech

Das Zurich- Basel Plant Science Center ist ein Kompetenzzentrum für Pflanzenwissenschaften an den Universitäten Zürich und Basel sowie der ETH Zürich. Es besteht seit 1998 und bildet mit 29 Forschungsgruppen und 700 Mitarbeitenden ein international bedeutendes wissenschaftliches Netzwerk. www.plantsciences.ch

Das gemeinsam von Universität Zürich und ETH Zürich getragene Collegium Helveticum schafft als Laboratorium für Transdisziplinarität den Rahmen für die Erarbeitung neuer Perspektiven in projektgebundenen Prozessen disziplinären Austauschs. Durch die transdisziplinäre Entwicklung von Konzepten und Verfahren wird in der Untersuchung komplexer Fragestellungen über disziplinär etabliertes Wissen hinausgegangen. Zwischen 2009 und 2014 arbeiten am Collegium Helveticum insgesamt sechs Fellows, je drei Professorinnen und Professoren der Universität Zürich und ETH Zürich, am Themen-Schwerpunkt «Reproduzierbarkeit, Vorhersage, Relevanz». www.collegium.ethz.ch